

Roland Vogt

- Jahrgang 1969
- Wohlen
- verheiratet, 3 Kinder

Hobbys

- Familie
- Politik
- Haus mit Garten
- Fussball, Sport allgemein

Aus-/Weiterbildung

- Verkäuferlehre
- kaufmännische Weiterbildung
- Polizeiausbildung

Aktuelle berufliche Tätigkeiten

- seit 1.4.1999 Stadtpolizist bei der Stadt Zürich
- seit 1.10.2008 Detektiv bei der Kriminalabteilung

Meine Erfahrungen

- Jahrelange Polizeierfahrung in der Stadt Zürich, Kreis 4
- Führungserfahrung als Offizier der Schweizer Armee
- Über 30 Jahre aktive Tätigkeit in diversen Sportvereinen

Engagement

- Mitglied Grosser Rat
- Mitglied Gemeinderat Wohlen
- Präsident SVP Wohlen-Anglikon
- Juniorentrainer FC Wohlen
- Mitglied FC Grossrat
- Vorstand Mütter- und Väterberatung des Bezirks Bremgarten

Politische Kernanliegen

- Sicherheit für alle
- Harte Asyl- und Ausländerpolitik
- Leistungsorientierte Bildung



Ein wichtiger Ausgleich zur Politik! Roland Vogt als engagierter Junioren-Fussballtrainer.



Roland Vogt ist Gemeinderat in Wohlen und Präsident der SVP Wohlen-Anglikon.



Am 23. Oktober **wieder in den Grossen Rat**

Roland Vogt

Wohlen
Polizeibeamter
Gemeinderat
Grossrat seit 2015

Liste 1



Seine Frau und die Kinder stehen für ihn im Mittelpunkt und geben ihm den nötigen Rückhalt.



Als Polizist mit langjähriger Berufserfahrung kennt er die Probleme der heutigen Gesellschaft.

Sicherheit schaffen

Als bisheriges Mitglied im Grossen Rat konnte ich einen interessanten Einblick in die Aargauer Politik gewinnen. Dabei habe ich festgestellt, dass die unterschiedlichsten Berufsgruppen (Landwirte, Unternehmer, Juristen, Ärzte, Hausfrauen oder Angestellte aus dem Finanzsektor) im Grossen Rat vertreten sind. Sie alle bringen ihre Erfahrungen mit in den Rat.

Als Vertreter der Sicherheit möchte auch ich meine Erfahrungen weiterhin in den Grossen Rat einbringen.

Die aktuelle Situation in Europa wird auch die Schweiz vermehrt beschäftigen. Das Asylwesen im Kanton Aargau ist stark gefordert. Die Schweiz und auch unser Kanton sind bekannt für seine Solidarität und das ist auch richtig so. Aber bitte nur bei denjenigen, welche an Leib und Leben bedroht ihr Herkunftsland verlassen müssen. Wirtschaftsflüchtlinge haben bei uns keinen Platz und müssen ausnahmslos und umgehend wieder abgewiesen werden.

Auch wenn Statistiken belegen, dass die Kriminalität auch in unserem Kanton rückläufig ist, erschüttern die schrecklichen Meldungen über die jüngsten Straftaten die Bevölkerung. Kriminelle, ob Ausländer oder Schweizer, müssen härter angepackt werden. Das Aargauer Volk hat ein Recht auf Sicherheit und soll sich frei bewegen können. Den Opfern soll der nötige Schutz gewährt werden, die Täter müssen hart bestraft und bei Möglichkeit ausgeschafft werden.